

Offene Türen für die berufliche Zukunft

Das Bildungs-Center Südthüringen in Zella-Mehlis hatte am Mittwoch zum Berufs-Informationstag eingeladen. Die etwa 200 Besucher hatten Gelegenheit, einen Einblick in über 20 Berufe zu erhalten.

Von Sabine Gottfried

Zella-Mehlis – Auf allen Fluren des Bildungszentrums Südthüringen e. V. (BCS) am Köhlersgehäu waren die Türen der Ausbildungsräume und Werkstätten weit geöffnet, und es bildeten sich schon am Mittwochvormittag große Trauben von Interessenten für die über 20 Berufe, in denen das BCS Schulabgänger fit macht, junge und ältere Menschen aus- oder fortbildet. Im 28. Jahr ihres Bestehens ist die Einrichtung mit ihrem vielseitigen Profil die einzige in Südthüringen. Rund 200 Schüler, Auszubildende und Teilnehmer an berufsvorbereitenden, Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen werden von etwa 60 Mitarbeitern an die Hand genommen, darunter Sozialpädagogen, Integrationsverantwortliche und Psychologen. Menschen zwischen 16 und über 50 Jahren, deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt schwierig sind, nutzen die Möglichkeiten des BCS, fit für die Lehre, im Beruf oder für eine andere Tätigkeit zu werden.

Überwiegend erfolgreich, wie Detlef Heß und Silke Gramann berichten. Allein bei den Azubis schließen vier von fünf mit Erfolg ab – trotz ihres anfänglichen Förderbedarfes. Der Leiter der Akademie für berufliche Bildung am BCS weiß, dass die Unternehmen die Möglichkeiten zur Qualifizierung von Mitarbeitern auf modernem Stand der Technik gern nutzen und auch nicht mehr vermittlungsfähige, arbeitslose Frauen und Männer hier ihre Chance bekommen. Die Integrationspädagogin kümmert sich um die Vermittlung der jungen Absolventen in sozialversicherungspflichtige Jobs, möglichst zeitnah und im ausgebildeten Berufsfeld – und auch mehrmals, wenn das auf Anhieb nicht klappt.

Die Atmosphäre stimmt

Für ihn zum Beispiel sieht es ganz gut aus für die Zukunft, ist sich John Ledermann sicher. Der 20-Jährige im zweiten Lehrjahr zum Küchen-Fachpraktiker hat schon das Suhler Förderzentrum hinter sich, mehrere Praktika mit ganz guten Jobaussichten, und scheint sich in der Küche des BCS recht wohl zu fühlen. „Die Atmosphäre stimmt.“ Auch an die-



Im Fachbereich Industrieelektrik des Bildungszentrums Südthüringen erklärt Nicole Maliers beim Informationstag die Inbetriebnahme einer elektronischen Schaltung; Anton Gräber, Angelo Seyffarth und BCS-Teamleiter Falko Knötig (von links).



BCS-Ausbilder Ulrich Juch (links) erläutert im Bereich Metall- und Kunststofftechnik die Bearbeitung mit Hilfe einer modernen CNC-Maschine interessierten jungen Leuten und ihrem Ausbilder aus Meiningen.



Im Fachbereich Kauffrau für Büromanagement: Andrea Eichler und Jessica Wiegand (beide erstes Lehrjahr) stellen den Besucherinnen Emese Toth, Clara Wagner und Vanessa Amarell die Ausbildung vor. Fotos (3): Michael Baurath

sem Tag war er als Beikoch mit der Zubereitung von bis zu 120 Essensportionen beschäftigt. Und durch alle Flure zog ein irrer Duft von frischem Kuchen aus dem Bereich Ernährung und Hauswirtschaft.

Fit machen für den Lehr- oder Berufseinstieg, für das ausgeübte oder ein neues Arbeitsverhältnis – darauf legt das Bildungs-Center sein Hauptaugenmerk. Die Teilnehmer kommen vor allem aus Suhle, Zella-Mehlis und den angrenzenden Landkreisen. Für entfernter Beheimatete in spe-

ziellen Maßnahmen der Arbeitsagentur hält das BCS das Wohnheim mit 80 Plätzen vor.

Bis 36 Bildungsfüchse

Aufgrund der bekannten demografischen Probleme für den Mitarbeiterbedarf in den Unternehmen hat sich das Bildungs-Center auch bundesweit geöffnet. Ein Grund sei, erläutert Detlef Heß, dass bei der guten Beschäftigungslage in den Firmen oft die Zeit zu knapp sei, um Mitarbeiter

für die Fortbildung freizustellen. Gerade das neue CNC-Fräszentrum und die 3D-Drucktechnologie im Haus beispielsweise böten aber lukrative Möglichkeiten.

Für die Ausbildungsqualität bei der Jugend sprechen nicht zuletzt die bisher 36 errungenen Bildungsfüchse der IHK für beste Prüfungsergebnisse, ein Superfuchs-Sonderpreis für die Beste im IHK-Kammerbereich und ein Beste-Preis vom Thüringer Infrastrukturministerium. So weit ist der 16-jährige Lucas Schneider noch

lange nicht. Eigentlich hat er Interesse, Kfz-Lackierer zu werden, muss sich nach einem Berufsvorbereitungsjahr noch orientieren, ob sich der Berufswunsch festigt. Deshalb ist die Berufseinstiegsbegleiterin der Handwerkskammer, Heike Fischer, mit ihm ins BCS gekommen. Es geht an sich um ein Lackierer-Praktikum ab September. Aber wenn er den 3D-Drucker so arbeiten sieht – „vielleicht kommt hier ja auch noch was anderes heraus“, meint Lucas. Genügend Zeit hat er mitgebracht.

Lausige Lieder, Lesung und historische Hausführung

Breitungen – Die Gesellschaft Kulturerbe Thüringen eröffnet diese Woche in ihrem Denkmalprojekt „Rußwurmsches Haus“ in Breitungen die Veranstaltungssaison 2019 und lädt zu einem Programm ein, das vom Mitarbeiten über „lausige Lieder“ bis zum Spaziergang mit Flüchtlingen reicht. Noch bis zum Sonntag findet nun schon zum elften Mal ein „Frondienst“ statt – gemeinsam wird restauriert, Geschichte erforscht und gefachsimpelt. Jeweils ab 9 Uhr sind Helfer und Geschichtsfreunde willkommen, teilt Hausherr Robert Eberhardt mit.

Am Samstag wird um 19 Uhr die Lese- und Diskussionsreihe des vergangenen Jahres fortgesetzt. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto „Auf- und Umbruch“ und soll sich vor allem der Frage widmen, was die jungen Bundesländer 30 Jahre nach dem Mauerfall ausmacht, was hier Geschichte bedeutet und welche Vorstellungen es von der Zukunft gibt. Den Auftakt macht der in Dresden geborene und in viele Sprachen übersetzte Dichter Durs Grünbein, der aus seinen neuen im Suhrkamp-Verlag erschienenen Büchern lesen und mit Matthias Weichelt, Chefredak-

teur der Literaturzeitschrift „Sinn & Form“, sprechen wird. Der Eintritt hierzu kostet fünf Euro.

Am Sonntag veranstaltet der Verein Gesellschaft Kulturerbe wieder ein Hofcafé. Zu Thüringer Kuchen wird ein Kulturprogramm präsentiert: Um 14 Uhr bietet Robert Eberhardt die einstündige historische Hausführung an – die Teilnahme kostet fünf Euro – von 15 bis 17 Uhr singt der Berliner Bänkelsänger Erik von Senftenberg „lausige Lieder zu Kaffee und Kuchen“ bei freiem Eintritt und um 17 Uhr referiert Antje Mannestätter zum Thema „Von Bach bis Brahms – Musiker und ihre Heilmittel“. Auch hier ist der Eintritt frei.

Zudem wird es einen Spaziergang zu historischen Sehenswürdigkeiten des Ortes mit Flüchtlingen der Gemeinschaftsunterkunft Breitungen geben, kündigt Robert Eberhardt an. Start ist am heutigen Freitag um 17 Uhr am Rußwurmschen Haus.



Durs Grünbein.



Im Rußwurmschen Haus in Frauenbreitungen beginnt die Veranstaltungssaison 2019. Foto: fotart-af.de

So babbeln mie in Mehl's uh Zell



Für einen unterhaltsamen und geselligen Nachmittag haben die Mitglieder des Fördervereins Stadtarchiv in der Bibliothek gesorgt. Die Veranstaltung in der Reihe Büchertheke stand unter dem Motto „So babbeln mie in Mehl's uh Zell“ lockte vor allem die alteingesessenen Zella-Mehlis, die noch bestens vertraut sind mit der Mundart. Für die rund 50 Besucher hatten Jürgen Wagner, Wolfgang Schilling, Edelgard Ansong, Christel Krein-

berger und Hans Bader allerhand Gedichte, Geschichten und kleine Sprüche mitgebracht und diese in Mundart vorgetragen. Dazu sorgte Musik, unter anderem mit der Zither, für Geselligkeit. „Jeder ist danach beschwingt nach Hause gegangen“, zieht Bibliothekschefin Andrea Schneider ein Fazit. Der Wunsch, bald mal wieder zu solch einem Nachmittag zusammenzukommen, haben die Gäste ebenfalls geäußert. Foto: Michael Baurath

Auflagen für Nutzung des Christeser Kulturhauses

Christes – Da war selbst eingefleischten Narren der Humor vergangen: Kurz vor Beginn der jüngsten Karnevalssaison wurden die Gemeinde und der Carneval Club Christes mit behördlichen Auflagen betreffs des Brandschutzes und der Rettungswege-Ausweisung im Kulturhaus konfrontiert. Einiges konnte sofort erledigt werden, anderes nur provisorisch. Um den Karneval nicht absagen zu müssen, wurden beispielsweise alle Stoffe, Plakate und sonstigen Dekorationen im Saal des Kulturhauses feuerfest imprägniert. Für den Carneval Club stellte dies nicht nur eine logistische, sondern auch eine finanzielle Herausforderung dar.

Auftrag für Planung

Der Karneval 2019 ist inzwischen Geschichte, nicht jedoch die Erfüllung des Auflagenkataloges. Damit das Kulturhaus auch weiterhin für Veranstaltungen genutzt werden kann, gilt es, einen Flucht- und Rettungswegeplan zu erstellen. In Eigenregie sei dies nicht möglich, erklärte Bürgermeister Frank Liebaug in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Die Erarbeitung eines solchen Planes habe durch ein Ingenieurbüro zu erfolgen, weshalb die Ratsrunde die entsprechenden Leistungen zu vergeben hatte. Der Honorar-Umfang wurde auf knapp über 1000 Euro beziffert. Die Vergabe erfolgte einstimmig.

Dolmarfreunde bei der Revierpflege

Kühdorf – Der Dolmar ruft, das erste Bergfest des Jahres steht in Kürze bevor. Das ist diesmal nicht das Walpurgisfest am 30. April – dieses findet in diesem Jahr nicht statt –, sondern die Maifeier am 1. Mai. In deren Vorfeld führt der Verein der Dolmarfreunde am morgigen Samstag, 13. April, seine traditionelle Frühjahrsputz-Aktion durch. Dazu treffen sich die Dolmarfreunde um 9 Uhr an ihrer Vereinsshütte unweit des Charlottenhauses.

Wenn es der Stand der gegenwärtig laufenden Instandsetzungsarbeiten in der Hütte zulässt, stehen deren Reinigung und das Wiedereinräumen auf dem Programm. Ansonsten kümmern sich die Vereinsmitglieder um Landschaftspflege und Reparaturen an Ruhebänken und weitere Arbeiten, die vor dem Beginn der Wandersaison noch erledigt werden müssen. Anschließend gibt es einen Ausklang in gemütlicher Runde.